Aus der Volksüberlieferung von Bosco Gurin : Berichtigungen und Ergänzungen zur Publikation von 1979

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires**

Band (Jahr): **78 (1982)**

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus der Volksüberlieferung von Bosco Gurin
Berichtigungen und Ergänzungen zur Publikation von 1979

Mehrfach bzw. konsequent einzusetzen:

zet düa statt set düa
natijrli statt nåtijrli
Mitt*å*ggschlüacht statt Mettåggsch Schlüacht
Mètschu statt Mèttschu
Isah*è*rgutt statt Isahèrgut
wènd-ar, -i, wènt 's, -sch statt wenn-d-ar usw.
Tscharantin (-tijnar)[148], Cerentin (-tiner)[148]

ETH-ZÜRICH
14. Dez. 1982
BIBLIOTHEK

Einleitung (S. 9ff.)

S. 13, 3 v.u. Bücher von Janner und Tomamichel

Texte (S. 19ff.)

S. 19, Nr. 3, Z. 8f. dås hèt dè ... a Må ...
20, 3 Übers., 7f. Denn das hat ... ein Mann ...
21, 6, 3 *per Bacco*[149]
25, 14 Ü., 4 Wasser habe er nachschauen / z.B. wenn / wurde, konnte
26, 16 Ü., 13 jeder saufen
30, 31, 1 åmana[150] / 10 und[150]
32, 38, 2 P*u*måttar
34, 47 Ü., 2 *em Boda*[1]
36, 53, 4 und 45, 70, 2 büwwa[150]
37, 54, 1 bBlåtta
39, 55, 3 -isch-as
39, 56, 7 Dås soll-
42, 59 Ü., 14 Nachbarin
42, 60, 5 und 56, 105, 7f. Nååtågg[151]
44, 67 Ü., 2 Leib(er)
45, 70 Ü., 5 und er genas dann
48, 82, 6 Morgan[152]
51, 91 Ü., 5 er würde den nicht fürchten / 8 würde. Wer weiß, wo er nun hingeht.
51, 92 Ü., 1 aber auf unterschiedliche Weise
55, 102 Ü., 4 Dann, nach
59, 114, 6 chorali
61, 119, 8 åårumsalig[153] / 9 as wènt-sch
61, 120 Ü., 2, 3 ist der Grenzstein / 4 du ihn / wo er
62, 122, 4 Maß)[154]
63, 129, 1 chunnd-ar
63, 131, 3 Ggur*i*n
71, 157, 4 Hü[i]ss ... dè
72, 157 Ü., 1 Haus ... da
74, 165, 1 escht dåå ...
74, 165 Ü., 3 war da ... / 10 war es ein
74, 167, 2, 6 *asootagi*
75, 167 Ü., 1f. auch auf dem Heimweg irgendwo vorbei / nicht, *em Leng-ga Chear*[1] oder wo / 2, 5 *solche*
76, 170 Ü., 16 Denk dir nur
79, 178, 7 sagan-ech 's
80, 180, 17 ggschtoossa
83, 187 Ü., 13 am Kopfende das Kreuz / steckte dort oben das
84, 191, 3 'Gglogga
84, 192, 7 ggsotzta[150]
85, 193, 9 Jåggusch B*åå*ltsch
85, 193 Ü., 8 *Jåggusch Bååltsch*
86, 202, 1 Jåggum*e*chultsch[98]
87, 202 Ü., 1 *Jåggumechultsch*[98] / 12 hättest, nicht gesagt hättest
90, 211, 6 darvor, wia-
92, 214, 1 Jèlm*e*na
92, 214 Ü., 1 *Jèlmenulti / Jèlmena*
93, 214 Ü., 7 wurde dann wohl
95, 218 Ü., 18f. weiß jedenfalls / wo es wäre
96, 220, 6 «'Tafali» / 12 dij dè

96, 220 Ü., 5 die *Tafali* / beschränkt, geistig behindert.
98, 225, 11 Apolonja
101, 228 Ü., 7 Denkt Euch nur
102, 229 Ü., 6f. Felsvorsprung / 21f. hinuntergingen
106, 237, 3 Un schij
111, 244, 9 obruschtu
111, 244 Ü., 8 obersten
112, 245, 11 z tumms[155]
115, 246, 1 Pegganingdschi[156]
116, 246 Ü., 1 *Pegganingdschi*[156] / durchweg: *Pegganingdschi*
117, 249, 2, 7, 10 Håns-Chåschpar(sch)
118, 249 Ü., 2, 6, 9 *Håns-Chåschpar(sch)*
120, 252, 25 ggång-ga[157]
122, 253, 8 üffggång-ga
122, 253 Ü., 9 Stecheisen
124, 256 Ü., 9 soll.[158]

Anmerkungen (S. 127ff.)

36 3f. des bekannten Heiligen gleichen Standes und Schicksals sowie des Walliser Landespatrons trägt ... Gurin. Er wird
38 Tomamichel S. 96 (statt 106)
62 Nach Ansicht der Erzählerin Sprache der Wilden
82 Genetiv von *Jaaggi* (Spitzname). Auch ...
91 Maria Jakobäa bzw. Jakoba
93 *Jåggusch:* Sippenname ... / *Marjååchti:* Koseform von *Marjååchta* = Maria Agatha
98 *Jåggumechultsch* oder *Jåggusch Mechultsch:* Familienbezeichnung
101 *Cherusch* (*Cheirusch*, *Cheisarusch*): Sippenname; Zweig der Familie Bronz. Båålz ...
Zu 133: Die beiden Blumenfiguren sind um 180° zu drehen.
148 Cerentino ist das – talabwärts gelegene – Nachbardorf.
149 ital.; 'beim Bacchus'
150 Bei Gewährpersonen, die lange in der Fremde lebten, verrät sich gelegentlich eine gewisse sprachliche Unsicherheit. In 31 müßte es heißen *ånama* oder *enama* und *un-scha*, in 53 und 70 *lå büwwa* und in 192 *ggsutzta*.
151 *darnåå Tågg*?
152 *dar Nååmorgan*?
153 eigentlich *åårummiatig*
154 noch als Sprichwort geläufig
155 *ts Tumma*?
156 Die Bezeichnung scheint sich nicht aus dem ital. *piccinino* (kleiner Knirps) bzw. einer seiner Dialektformen herzuleiten, sondern entspricht dem engl. *piccaninny*, das seinerseits letztlich aus dem Spanischen stammt (vgl. W.W. Keats, An Etymological Dictionary of the English Language, Oxford 1956, S. 449 und The Shorter English Dictionary, Oxford 1959, S. 1495). Vermutlich haben Guriner Auswanderer das Wort (samt der Geschichte?) aus Amerika mitgebracht.
157 normalerweise *chu*
158 Andere Übersetzungsmöglichkeit: 3f. geboren war, 5 war ... gekommen, 7 war ... geboren

Systematische Übersicht (S. 133ff.)

I 1.3123 «Hia escht t Måårch!» 120 («Grenzbeschreibung» streichen)/ 1.314 statt 1.324 / 1.31712 54(?) / 1.3410 Chorgebet (171) / 1.3414 (171), 173 / 2.21 2.22441 statt 22441 / 3.130 Besessene 54
II 1.9112 Wildes Kind bleibt klein 102 / 1.916 *Sprache* 104, 113 / Zwischen 1.932123 und 1.93213 größerer Zeilenabstand / 2.1 1.911; XI 5.12 / 3.10 Besessenheit durch Dämon 54(?)
III 3.2 54, 119(?), / 3.3 119(?)
IV 1.214 *Waffen* / 1.2141 altmodische 229 / 1.2142 improvisierte 230 / 1.22301 Verschonte 238
V 2.41 1.21; 10
VII 2.14 Hochwasser 233 / 2.15 Schnee ...
XI 5.4 2.4111; 96–99 / 5.5 Unheilverkündende Tiere / 5.51 Holzwurm 198 / 5.52 Nåchthöiri 197
XII 1.111 220 streichen / 1.216 VII 2.15 / 2.1111 94, 219 / 2.3211 spielen (AT 2401)

XIII vgl. XVI / 3.132 *Pumåttarchrü*[i]*t* 3.15 Tiere / 3.151 Der letzte Bär 30, 31 / 3.152 Wölfe 29, 41 / 6, 7 streichen

XV 5.11 Prozession

XVI 1.101 Papierene Fenster 238 / 2.5114 180 statt 120 / 5 **Wortschatz** / 5.11 Fåtzra 220

Index (S. 152ff.)

S. 154 «Grenzbeschreibung ...» streichen / Hochwasser 233 (vor «Höhle»)

157 Sprache der Wilden Leute 104, 113

Zur Sprache (S. 161ff.)

S. 162 ij Fijli 'Eiter', ... / ü[i] 3f. kein Absatz

163 b 3f. «Schreibung b statt p...» streichen / p, pp 2 um ein in / 166 ng 5f. streichen

167 A Ausnahmen 13 gd. † Ching

169 E 9 ö und ü (aus öi und üi)

170 G 1. 9 helt zu heila 'kastrieren' / 13 hörbar, je nach Sprecher auch vor anderen Konsonanten. / 173, nach 6 wel-i 'will ich' – wel-a-n-ech (neben wel-i-n-ech) 'will ich euch'

173, nach 20 Das r des männlichen Artikels schwächt sich ab vor r: da(r) Regg 'der Rücken', da(r) Roosuchrånz 'das Rosenkranzgebet', aber: å dar Rendu 'an der Rinde' (da Rendu wäre Plural) / 174 letzte Zeile: auslautenden, in gewissen Fällen auch von

177, 5a 13 nicht unbedingt dieses ... tritt oft eher das / 5b nicht einrücken, 11 Affi chu

183 Neutrum 1 «normalerweise» streichen / -alti Schtekchalti zu Schtukch (statt: Sèkchalti ...)

185, 25 en da(r) Regg dår gghija 'nach hinten fallen' / 26 en ts Müll dår gghija 'nach vorn fallen'

186, 5 Bezeichnend ist, daß

188 C eis attributiv 4 em (e[i]m) Bokch ... em (e[i]m) Getzi / unbetont 2f. ånara, enara Geiß / 3 å(na)ma, e(na)ma Bokch ... å(na)ma, e(na)ma Getzi

192 descha-hia 3 Terggubliamu (rote Felsenprimel)

193 keiner n 5 gghe[i]n/ggheini

197, 8 v.u. Ger. der kurzformigen und kurzsilbigen kontrahierten mit dem Konj.-Stamm, der langsilbigen kontrahierten wo möglich mit Umlaut gebildet

198 ggsee 4 «Adh.: ggsee(w)-war!» streichen

203, 10 wert (wurt)